

Oswald von Säben, Balthasar von Welsberg und Heinrich von Liechtenstein an Hz. Sigismund von Österreich. Sie berichten von den jüngsten Verhandlungen mit NvK in der Streitsache Sonnenburg. NvK habe sich zur Annahme des herzoglichen Vorschlags bereit erklärt und stimme einem Treffen mit dem Hz. zu.<sup>1)</sup>

Or. (rückseitig Petschafte der Aussteller): TRIENT, StA, Sez. tedesca, Caps. XXXIX, Litt. C, Nr. 14.

Durchlewchtiger, hochgeborner furst, gnediger herr. Als unns ewr furstlich gnad geschriben und bevolhen hatt, das wyr von der sachen wegen Sunenburg antreffend dar bey sein sullen, das unserem gnedigen herrn cardinal der bryff von unserem heyligen vater dem pabst<sup>2)</sup> geanttwortt wurd. Also sey wyr dar bey gebesen, das im herr Berenher P̄ncznawer<sup>3)</sup> den selben bryff geanttwortt hatt<sup>4)</sup> und haben wyr dar auff verrer dar inne gehandeltt nach inhalt ewrer gnaden schreyben.<sup>5)</sup>

Gnediger herr, dar zu hatt der von Brixssen geanttwortt<sup>6)</sup>, er hab den bryff vor wol gebest, im habs ein bischoff<sup>7)</sup> zu geschriben; er hab auch dem pabst lengst dar auff geanttwortt.<sup>8)</sup> Und sey des pabsts br̄yff ein beslossen bryff, er durff uns nit dar auff zu anttworten. Es hab auch das schreyben nitt inne, das er si aws dem pann tun sulle. Und wy wol aber der pebstlich bryff das nitt inne hab, wenn si well t̄uen, was rechtt sey, so well er si aus dem pann tuen. Er hab si auch nitt enttseczt oder pantt dar umb, das si nitt observancz halden, sunder umb dy ungehorsame, das si in n̄itt versichern hab wellen, den ratt der äbte nach zu kumen.<sup>9)</sup> Und sagtt auch der pebstlich br̄iff der lawtt als zu rechtt. Und hatt unns des ein copi geben in latein und tawtsch ewren gnaden zu anttworten.<sup>10)</sup> Und er sey des rechten willig, doch so muss er dy rayse dar umb gen Engeland<sup>11)</sup> under wegen lassen; er well das rechtt selb veranttworten, wann es ruer im sein gelimpff. Und sagtt alles, das er der Velsekerin<sup>12)</sup> bevolhen hab, das hab er tan aws bevelhung des pabsts. Und hab irs bevolhen als einer verbeserin. Und hatt unns am jungsten geanttwortt<sup>13)</sup>, er wiss nichtt in den sachen m̄itt der von Sunenburg zu handlen oder zu t̄agen, wann er hab si enttseczt und si sey in dem pan. Aber ewr gnad hab im vormalts geschriben auff maynung nach lawtt eins bryffs, des wyr ewren gnaden auch ein copi hy mitt senden.<sup>14)</sup> Well sich ewr gnad der von Sunenburg und des gottshaus auff solh maynung mechtigen, so sull ewr gnad sein in der sach auch ganz mechtig und gebeltig sein und well sich dar umb auff sein selbs costung zu ewren gnaden fuegen; und wy is dann ewr gnad seczt nach gelegenhait des gottshaus, seiner nucz und gultt, dem well er nach kumen.

Geschriben zu Brixssen am freytag vor lichttmess anno domini etc. quinquagesimo sexto.

Ewrer gnaden willige Oswalt Sebner<sup>15)</sup>, Walthasar von Wellsperg<sup>16)</sup>, Heinrich von Liechtenstain<sup>17)</sup>.

(Adresse rückseitig): Dem durchlewchtigen hochgeboren fursten und herren, herrn Sigmunden herczogen czu Österreich, czu Steyr, zu K̄erenden und czu Krayn, graven czu Tirol, unnsrem gnedigen herren.

27 herren: unter der Adresse von einer Hand des 15. Jh.: cardinal, Sunnemburg

1) Nr. 4654 enthält einige Punkte, die über das Protokoll Nr. 4650 hinausgehen. Offenbar blieben die Räte bei NvK und setzten die Verhandlungen fort, wobei auch der herzogliche Brief Nr. 4651 eingeflossen sein dürfte.

2) Nr. 4617 (1455 Dezember 11).

3) Werner Pienzenauer; s.o. Nr. 4342 Anm. 2.

4) Zur Übergabe des päpstlichen Breves s.o. Nr. 4650.

5) Dieses Schreiben Hz. Sigismunds wurde nicht aufgefunden.

6) Zur Antwort des NvK vgl. auch die Protestation des Werner Pienzenauer; Nr. 4650.

7) Giovanni Castiglioni, B. von Pavia; s.o. Nr. 4640.

8) S.o. Nr. 4640 (1456 Januar 6).

9) Zur Exkommunikation und Absetzung der Äbtissin s.o. Nr. 4330 (1455 April 30).

10) Kopie und deutsche Übersetzung von Nr. 4640.

11) Zur geplanten Legation nach England s.o. Nr. 4512, 4516, 4540 und 4541. NvK könnte jedoch bereits das Schreiben des englischen Königs vom 30. Dezember 1455 (Nr. 4635) erhalten haben, das die Legationsreise gegenstandslos erscheinen ließ. Das Angebot, die Legation wegen der Causa Sonnenburg abzusagen, wäre dann als rhetorischer Kunstgriff zu werten.

- 12) *Afra von Velseck, Dechantin von Sonnenburg und von NuK eingesetzte Verweserin des Klosters; s.o. Nr. 4643.*
- 13) *S.o. Nr. 4650.*
- 14) *Wöbl Nr. 4591 (1455 November 20).*
- 15) *Oswald von Säben zu Reifenstein, Kammermeister des Hz.*
- 16) *Balthasar von Welsberg, Rat des Gf. von Görz. Er war von Hz. Sigismund, Gf. Johann II. von Görz und Äbtissin Verena mit der Verwaltung der Stiftstemporalien beauftragt worden; s.o. Nr. 4452, 4466, 4479.*
- 17) *Heinrich von Liechtenstein, Pfleger Hz. Sigismunds zu Taufers.*